

# Tanzen muss von Herzen kommen

**Zuchwil** Die Tanzschule Li-Danceunit nimmt erneut an der Schweizer Meisterschaft teil

VON CHRISTOPH NEUENSCHWANDER

Die Stimmung in Licia Piscopos Tanzschule wirkt heiter und ungezwungen. Es ist 18 Uhr, der Unterricht beginnt. Die Mädchen tuscheln und kichern, die strahlenden Gesichter vermitteln Gelassenheit. Doch die Blicke sind konzentriert. Schliesslich steht die Schweizer Meisterschaft im Jazz- und Showdance kurz bevor. Und die jungen Tänzerinnen sind ehrgeizig.

«Letztes Jahr haben sie den dritten Platz erreicht, was ja eigentlich gut ist», sagt Lehrerin Piscopo. «Aber sie waren von ihrer Leistung enttäuscht, haben sogar geweint.» Denn die Erwartungen, welche die Tänzerinnen und der Tänzer jener Gruppe an sich selbst stellen, sind hoch. Die meisten der 15- und 16-Jährigen tanzen schon sehr lange und haben bereits mehrmals einen Schweizer-Meister-Titel geholt.

Die Tanzgruppe ist aber bei weitem nicht die einzig erfolgreiche in Piscopos «Li-Danceunit». Insgesamt zehn Gruppen führt die Tanzlehrerin kommendes Wochenende an die Meisterschaft. Einige davon (diejenigen, die in derselben Kategorie platziert sind) müssen gar gegeneinander antreten.

## Alle Hände voll zu tun

Konkurrenz sind sich die Tanzgruppen gewöhnt. Sechs von ihnen haben im März bereits an der Dance Competition in Bern mitgemacht. «Das ist für mich jeweils eine Art Hauptprobe», sagt Piscopo. Bis dahin müsse alles bereit sein: die Tänze, die Kostüme. «Und dort sehe ich auch meine eigenen Fehler, wenn etwa an einer Choreografie etwas noch nicht stimmt. Dann habe ich bis zur Meisterschaft noch genügend Zeit, um Verbesserungen vorzunehmen.»

Selbst hat Piscopo nie an der Schweizer Meisterschaft getanzt. Reizen würde es die ehemalige «Benissimo»-Tänzerin schon, aber sie habe am Wettbewerb schon mit ihren



Die Tänzerinnen und der Tänzer von Licia Piscopo stellen hohe Erwartungen an sich selbst.

CND

**«Es ist schön, zu sehen, wie sich die Schüler entwickeln.»**

Licia Piscopo

Schülern alle Hände voll zu tun: «Ich muss sie beobachten, mich um sie kümmern, sie beruhigen, wenn sie aufgeregt sind.»

## Ein angenehmer Stress

Dass Licia Piscopo aber nicht nur Lehrerin, sondern auch Tänzerin mit Leib und Seele ist, wird im Unterricht deutlich. Alle Augen sind auf sie gerichtet, als sie vortanzt, mit den Schü-

lerinnen Pirouetten übt und Tipps gibt. Ihre Begeisterung für das Tanzen springt auf die Jugendlichen über.

«Tanzen ist mein Leben», schwärmt Piscopo, die bereits im Alter von vier Jahren zu tanzen begonnen hat. «Eine ganz grosse Leidenschaft. Es ist wie eine Sprache, mit der man sich ausdrücken kann. Und wenn man tanzt, muss das von Herzen kommen – diese Einstellung gebe ich auch an meine Schüler weiter.»

Und die Schülerinnen und Schüler sind ihr dankbar. Treu kommen sie Jahr für Jahr immer wieder zu Piscopo in den Unterricht. Manche schon seit zehn Jahren. «Und da ist es natür-

lich schön, zu sehen, wie sie sich entwickeln.»

Ausschlaggebend für die Treue ihrer Schüler ist sicher die Energie, welche die ausgebildete Tänzerin versprüht. Aber gewiss auch die Tatsache, dass in der «Li-Danceunit» immer etwas läuft. Dieses Jahr waren zwei der Tanzgruppen an der Fernsehshow «Die grössten Schweizer Talente», bald nehmen die Schüler an einem Talentwettbewerb der GA Weissenstein teil, und per Ende Jahr ist ein Musical für die gesamte Tanzschule geplant. Das gibt zwar alles viel zu tun, aber es sei ein «schöner Stress», den die angehende Kanti-Lehrerin gerne auf sich nimmt.